

Auszug aus dem Protokoll der AR-Sitzung
- der KID GmbH vom 30.06.04

4

Beschluss B01/2004:

Der Aufsichtsrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand AG geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2003 der KID Magdeburg GmbH zur Kenntnis und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss mit einem Überschuss von 22.310,20 € festzustellen, den erzielten Bilanzgewinn mit Auszahlungstermin zum 15.01.2005 an die Gesellschafter auszuschütten sowie den Geschäftsführer und die Mitglieder des Aufsichtsrates zu entlasten.

Beschluss B02/2004

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, für die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 die Deloitte & Touche GmbH als Wirtschaftsprüfer zu bestellen.

b) Investitionsplan 2003 und seine Durchführung

Für das Jahr 2003 waren insgesamt Investitionen von TEUR 1.470 geplant; realisiert wurden TEUR 1.318.

c) Finanzplan 2003 und seine Durchführung

Es war geplant, für das Wirtschaftsjahr 2003 eine Liquiditätsreserve von TEUR 894 zu erreichen. Die liquiden Mittel betragen am 31. Dezember 2003 TEUR 1.652 und liegen somit über dem Plan. Wesentliche Ursache hierfür ist, dass bereits zum Jahresende Einzahlungen für noch nicht vollständig erbrachte Leistungen erfolgten.

d) Personalplan 2003 und seine Durchführung

Für das Jahr 2003 wurde Personal von insgesamt 51 Mitarbeitern geplant. Insgesamt sind per 31. Dezember 2003 einschließlich der Altersteilzeitkräfte (2 Mitarbeiter) bei der KID 52 Beschäftigte angestellt.

**KOMMUNALE INFORMATIONSDIENSTE MAGDEBURG GMBH, MAGDEBURG
WIRTSCHAFTSPLAN 2003 UND SEINE ABRECHNUNG**

a) Erfolgsplan 2003 und seine Durchführung

	Ist	Plan	Abweichung*)
	TEUR	TEUR	TEUR
Erträge	7.723	7.086	637
Umsatzerlöse an die Landeshauptstadt Magdeburg	6.236	5.795	441
Umsatzerlöse gegenüber Eigenbetrieben	256	150	106
Umsatzerlöse aus Warenverkauf	677	488	189
Umsatzerlöse gegenüber Dritten	196	550	-354
Bestandsänderung	83	0	83
sonstige Erträge	275	103	172
Aufwendungen	7.685	6.881	-804
Marketing und Vertrieb	110	140	30
Material und Fremdleistungen	2.145	1.542	-603
sonstige übrige Aufwendungen	1.311	1.280	-31
Personalaufwendungen	2.773	2.685	-88
Abschreibungen	1.295	1.155	-140
Zinsaufwendungen	0	0	0
Beratungs- und Prüfgebühren	51	79	28
Ergebnis vor Ertragsteuern	38	205	-167
Ertragsteuern	16	82	66
Jahresüberschuss	22	123	-101

*) Vorzeichen ergebnisbezogen

Den erhöhten Erträgen von TEUR 637 stehen erhöhte Aufwendungen von TEUR 804 gegenüber.

Das gegenüber dem Plan geringer ausgefallene positive Ergebnis resultiert insbesondere aus der Inanspruchnahme von nicht geplanten Fremdleistungen für die Vorbereitung des Zertifizierungsaudits und zur Unterstützung beim Aufbau des Vertriebs.

Risiken und voraussichtliche Entwicklung

Das Jahr 2003 wurde wesentlich geprägt durch weitere Aktivitäten zum Ausbau der Marktpräsenz. Die Marketingtätigkeiten wurden verstärkt, neue Vertriebspartnerschaften wurden geschlossen und mit dem Aufbau einer Vertriebsorganisation wurde begonnen. Die technischen Voraussetzungen zur geplanten Pilotierung „ASP für Banken“ wurden in Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter icubic AG geschaffen, leider mangelt es bis heute an einem Pilotkunden. Der geplante Umsatz, der ab dem Jahr 2004 aus diesem Projekt „ASP für Banken“ erreicht werden sollte, wurde von der icubic AG abgemeldet und um ein Jahr verschoben.

Weiterhin haben die Vorbereitungen zur Einführung einer Produktplattform für kommunale Kernverfahren in der Landeshauptstadt Magdeburg erhebliche Kapazitäten gebunden und Kosten verursacht. Bis jetzt ist lediglich die Ablösung des Jugendamtsverfahrens in der Landeshauptstadt Magdeburg im Rahmen dieser Produktplattform bestätigt. Zwar ist die Ablösung weiterer Verfahren geplant, aber der langwierige Entscheidungsprozess führt zur Bindung von zusätzlichen Ressourcen und damit zusätzlichen Kosten. Der Verkauf dieser und anderer erworbener Softwarelösungen am Markt ohne den Referenzkunden Landeshauptstadt Magdeburg erweist sich als sehr schwierig.

Zur Erhöhung der Chancen am Markt und in Hinsicht auf den zukünftigen Übergang der Kommunen zur Doppik wurde nach dem Erwerb der Rechte an dem Finanzverfahren „BKF“ entschieden, auf Basis neuester Technologien unter Berücksichtigung anwendbarer Logiken aus dem Altverfahren ein eigenes Produkt DKF (Doppisch Kommunales Finanzwesen) zu entwickeln. Die Vorbereitung dieser Produktentwicklung begann im IV. Quartal 2003 und schloss am Jahresende mit der Erstellung eines Prototypen ab. Vor dem Unternehmen steht nun die Aufgabe, die Entwicklung dieses Produktes zügig voranzutreiben, um am Markt rechtzeitig präsent zu sein. Diese Produktentwicklung wird nicht nur gravierenden Einfluss auf die Tätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2004 haben, sondern dessen Ergebnis wird von entscheidender Bedeutung für die strategische Entwicklung der KID Magdeburg GmbH sein. Darin sind sowohl Chancen als auch Risiken zu sehen.

Vor dem Unternehmen stehen deshalb 2004 insbesondere nachfolgende Aufgaben, die zur Sicherung der Firmentätigkeit mit einer zukünftig erfolgreichen Tendenz in der Umsatzentwicklung gelöst werden müssen:

1. Entwicklung des Basisproduktes DKF bis zum Jahresende 2004 und parallel dazu Aufbau von Marketingaktivitäten für dieses Produkt
2. Fortsetzung des Aufbaus der Vertriebsorganisation und Verstärkung der Vertriebstätigkeiten für festgelegte Produkte und Dienstleistungen
3. Stabilisierung und stärkere Orientierung auf den privatwirtschaftlichen Sektor als Dienst des öffentlichen Bereiches für die Wirtschaft
4. Verbesserung des Kundenservices und der Kundenzufriedenheit
5. Zertifizierung nach BS7799-2:2002 „Information Security Management Systems“

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH, Magdeburg
Lagebericht

Darstellung Geschäftsverlauf 2003

Die KID Magdeburg GmbH begann ihre Geschäftstätigkeit mit dem 1.1.1999. Der Gegenstand des Unternehmens war und ist das Erbringen informationstechnischer und beratender Dienstleistungen aller Art für die Landeshauptstadt Magdeburg, sonstige Kommunalverwaltungen, kommunaler Unternehmen des Landes Sachsen Anhalt sowie weiterer Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung sowie der Betrieb und die Überwachung des bestehenden Übertragungsnetzes und der TK-Anlagen für die Verwaltung der Landeshauptstadt.

Nach wie vor ist die Landeshauptstadt auf der Grundlage eines Rahmenvertrages vom 1.10.1999 "Hauptkunde" der KID Magdeburg GmbH.

Die Aktivitäten der KID Magdeburg GmbH waren im Geschäftsjahr 2003 schwerpunktmäßig folgende:

1. Aufbau der Zusammenarbeit mit dem neuen Gesellschafter icubic AG
2. Ausbau des vorhandenen Marketingkonzepts und Profilierung des Produktportfolios
3. Verstärkung der Marketingaktivitäten für diese Produkte und Aufbau einer Vertriebsorganisation
4. Abschluss des Bezirklichen Tarifvertrages Nr. 10 zum TV-V
5. Erwerb der Rechte am BKF-Verfahren und Planung des Projektes „Entwicklung eines neuen Finanzwesens“
6. weitere Verbesserung des Internetauftritts „magdeburg.de“ sowie des Internetauftritts der KID
7. Vorbereitung des Zertifizierungsaudits (Sicherheit)
8. 5-jähriges Bestehen der KID und Verabschiedung des Geschäftsführers Herr Krajinski

Wirtschaftliche Lage

Die KID Magdeburg GmbH schließt das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von TEUR 22 ab. Das geplante Ergebnis konnte damit nicht erzielt werden. Dies hat seinen Grund vor allem in der Inanspruchnahme von nicht geplanten Fremdleistungen für die Vorbereitung des Zertifizierungsaudits und zur Unterstützung beim Aufbau des Vertriebs.

Insgesamt wurden Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 7.364 realisiert. Das geplante Umsatzergebnis wurde damit um TEUR 381 verbessert.

Obwohl sich der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr um ca. ein Drittel reduziert hat, verfügt die Gesellschaft über eine gute Liquidität, die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gesichert. Die Eigenkapitalquote beträgt 61,5%. Sie wird bestimmt durch die Kapitalrücklage von TEUR 2.089, welche zu TEUR 2.045 aus dem über die Stammeinlage hinausgehenden Wert der Sacheinlage der Landeshauptstadt Magdeburg und zu TEUR 44 aus den eingezahlten, anteiligen Gewinnen der ehemaligen Gesellschafter KIV in Hessen und KGRZ Kassel aus den Jahren 1999 und 2000 resultiert.

KOMMUNALE INFORMATIONSDIENSTE MAGDEBURG GMBH, MAGDEBURG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003

	2003		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.364.387,33	7.521.313,38
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		82.890,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		223.541,10	262.181,13
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	722.791,80		1.158.394,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.421.805,15	2.144.596,95	1.147.090,66
		5.526.221,48	5.478.009,63
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.215.500,89		1.970.034,87
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung EUR 109.222,63)	557.830,22	2.773.331,11	411.979,43
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.294.644,90	1.211.735,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.459.958,56	1.440.472,30
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39.957,28	47.658,94
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		82,00	0,00
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		38.162,19	491.446,78
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		15.500,00	162.510,88
12. Sonstige Steuern		351,99	23.073,81
13. Jahresüberschuss		22.310,20	305.862,09

KOMMUNALE INFORMATIONSDIENSTE MAGDEBURG GMBH, MAGDEBURG

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003

Bilanz

A.K.T.I.V.A	31.12.2003		31.12.2002	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Software		551.633,00	642.811,00	1.000.000,00
II. Sachanlagen 1. Technische Anlagen und Maschinen 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.748.000,00 140.128,00		1.650.078,00 134.761,00	2.089.413,56 305.862,09
B. UMLAUFVERMÖGEN		1.998.129,00	1.794.859,00	3.385.275,65
I. Vorräte 1. Unterliefe Leistungen 2. Waren	62.690,00 16.610,12		0,00 3.546,97	40.000,00 578.812,60
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2. Sonstige Vermögensgegenstände	137.527,96 351.612,14	99.700,12	3.546,97	613.170,56 618.612,60
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		489.140,09	89.963,80 212.893,07 302.676,87	746.952,31 282.119,30 1.029.070,61
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.652.641,10	2.534.783,61	
		382.862,23	206.927,96	432.646,55
		5.064.104,54	5.475.805,41	5.475.805,41
P.A.S.S.I.V.A				
A. EIGENKAPITAL				
I. Stammkapital	1.000.000,00			
II. Kapitalrücklage	2.089.413,56			
III. Jahresüberschuss	22.310,21			
	3.111.723,77			
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	40.000,00			
2. Sonstige Rückstellungen	613.170,56			
	653.170,56			
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	573.665,19			
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	EUR 109.014,08 EUR 1.470,35			
	1.015.711,31			
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	283.498,90			
	5.064.104,54			
	5.475.805,41			

Den vorstehenden Bericht haben wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen erstellt.

Magdeburg, den 1. April 2004



BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kühne
Kühne
Wirtschaftsprüfer

Rätze
Rätze
Wirtschaftsprüfer

VI. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Wir haben dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der **Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH, Magdeburg**, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 in den diesem Bericht als Anlagen I (Lagebericht) und II (Jahresabschluss) beigefügten Fassungen den am 1. April 2004 in Magdeburg unterzeichneten uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

**V. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGS
NACH § 53 HGRG**

Unsere Prüfungsfeststellungen haben wir in Anlage III dargestellt.

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Absatz 1 Nr. 1 und 2 HGrG beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und der Geschäftsanweisung für den Geschäftsführer geführt worden sind.

Über die in dem vorliegenden Bericht gebrachten Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

BERICHT

über

die Prüfung
des Lageberichts und des Jahresabschlusses
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar 2003 bis zum 31. Dezember 2003

der

Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH
Magdeburg